

# gewohnte Töne an Pfingsten

Aufführung der Pfingstkantate von Ruedi Debrunner in der Stadtkirche begeisterte die Zuhörer.



BEAT PETER

**Im Pfingstgottesdienst der Reformierten Kirchgemeinde Aarau wurde die Uraufführung der Pfingstkantate «Veni, creator spiritus – Komm, Schöpfer Geist» von Ruedi Debrunner begeistert aufgenommen.**

Die Einladung im «Aarauer Protestanten», dem Informationsblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau, versprach für den Pfingstgottesdienst einige Spannung, aber auch Verwirrung, aufwerfende Fragen und kreative Auseinandersetzung mit der Pfingstbotschaft. Und die Zuhörerinnen und Zuhörer, die gespannt zu diesem aussergewöhnlichen Gottesdienst erschienen, wurden nicht enttäuscht.

Gleich zu Beginn war die Überraschung perfekt. Nicht gewohnte Orgelklänge eröffneten den Gottesdienst, sondern ein lautes Jubeln, Singen, Rufen, Jauchzen, das durch Mark und Bein ging, erscholl von der Empore. Nachdem man sich gefasst hatte, und dem nun geordneter werdenden Gesang zuhörte, wurde klar, dass das Energie war, die vom Himmel fiel. «Sie fiel vom Himmel und brachte die Leute zum Singen», erklangen die Worte von Silja Walter, die nebst Anton Rotzetter und Kurt Marti die Texte für die Kantate lieferten.

## AKTIVES MITMACHEN WAR GEFRAGT

Pfarrer Ulrich Graf führte durch den rund anderthalb Stunden dauernden Gottesdienst und unterstrich die Aussage der Pfingstkantate «Komm Schöpfer Geist» nicht nur mit seinen Worten, sondern auch

mit dem mehrmals gesungenen Lied «Komm, allgegenwärtig heiliger Hauch» mit dem Hymnus «Veni, creator spiritus». Diese Melodie wurde immer wieder in verschiedenen Variationen gesungen, sei es vom Chor und der Gemeinde oder von Ruedi Debrunner mit der Klarinette, begleitet von Hans Häusermann an der Orgel.

Dass auch die Gemeinde ins Geschehen einbezogen wurde, war wie eine logische Folge der kreativen Auseinandersetzung mit dem Pfingsthema. So füllte das afrikanische Lied «Wa wa wa Emimimo» (Komm heiliger Geist), das von allen kräftig mitgesungen wurde, den Kirchenraum. Das aktive Mitmachen erfuhr dann eine Steigerung, indem alle aufgefordert wurden, mit dem Nachbarn ins Gespräch zu kommen, um anschliessend die Worte der anderen Kirchenhälfte vorzusingen. Daraus ergab sich ein eindrückliches akustisches Gewebe, das Heiterkeit und Lebendigkeit auslöste.

Mit der Auftragskomposition bewies Ruedi Debrunner, wie intensiv und kreativ er sich nicht nur mit der Pfingstbotschaft, sondern auch mit Ideen, den Gottesdienst lebendiger zu gestalten, auseinander gesetzt hat. Dass die Kantorei über sich selbst herausgewachsen ist und sich der modernen Musik gestellt hat, spricht für den Kantor, Michael Schraner, der mit Engagement und Hingabe den Chor durch das Werk führte. Die Freude über das gelungene Werk stand den Sängerinnen und Sängern auf das Gesicht geschrieben. Die Gemeinde bedankte sich mit einem herzlichen Applaus für den eindrücklichen Gottesdienst.

Ruedi Debrunner bezieht die Gemeinde aktiv ins Programm ein. BEAT PETER

Aarau und Kulm

Hauseigentümerverband  
Bezirke Aarau und Kulm

ntlicher Informationsabend